

Hinweise für Tagungsteilnehmer

Tagungsbeitrag

Firmen, Ingenieurbüros	150,-€
Behörden, Universitäten, Hochschulen	75,-€
Studenten	10,-€
Referenten	frei

(Enthalten sind Verpflegung und 1 Tagungskript)

Fachausstellung/Firmenpräsentation

Ausstellungsflächen im Nahbereich des Tagungsraumes.

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich bis zum **14.02.2012** durch Einsenden des beigefügten Formulars (Brief oder Fax) erfolgen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Die Anmeldung ist bindend. Im Verhinderungsfall ist die Teilnahmeberechtigung auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.

Stornierungen

Stornierungen sind schriftlich an die Kontaktadresse vorzunehmen. Bei Rücktrittsmeldung bis **21.02.2012** (Eingangsdatum) werden die Teilnehmergebühren rückerstattet. Spätere Stornierungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zimmerreservierungen

Bei rechtzeitiger Buchung bis **27.01.12** können Zimmerreservierungen zu Sonderkonditionen (8. Leipziger Deponiefachtagung) über die

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Team Incoming.

E-Mail: incoming@ltm-leipzig.de

Telefon: +49(0)341 7104-275

Fax: +49(0)341 7104-251

Internet: <http://www.kongressservice-leipzig.de>

erfolgen.

Das Anmeldeformular kann von der angegebenen Internetseite heruntergeladen werden.

Kontaktadresse:

HTWK Leipzig - Fakultät Bauwesen

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kilchert

Karl-Liebknecht-Straße 132

04277 Leipzig

Telefon: +49(0)341 3076-6419 (Frau Pietsch) oder -6223

Fax: +49(0)341 3076-6201

Email: deponiefachtagung@fb.htwk-leipzig.de

Tagungsbüro:

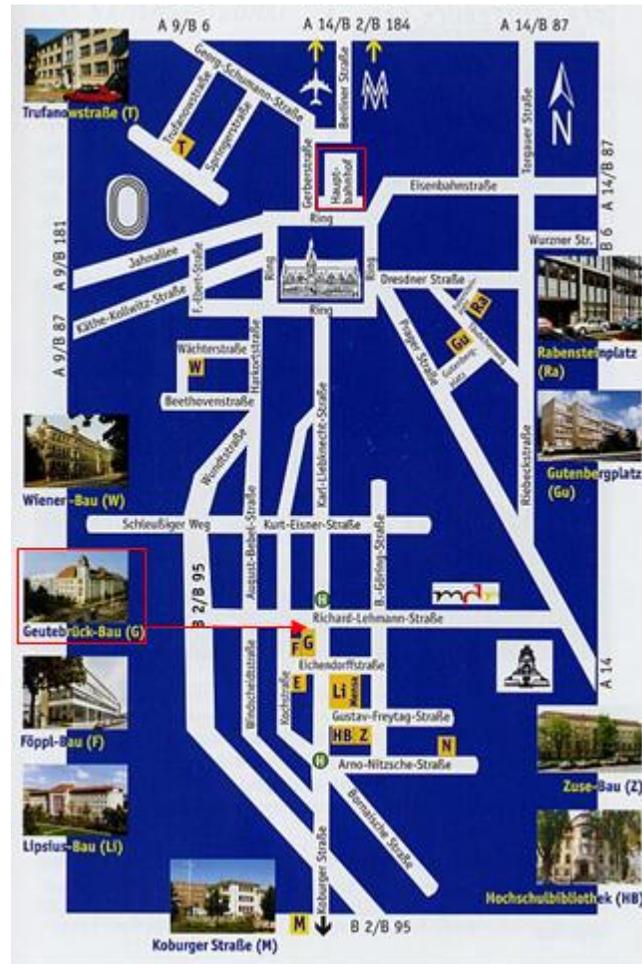
Raum G 330 (neben dem Audimax)

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit des Tagungsbüros

am 28.02.2012: 08:00 - 18:00

am 29.02.2012: 08:00 - 15:00

Tagungstelefon: +49(0)341 3076 - 7030



Veranstaltungsort:

Audimax (Raum G 329)
im Geutebrück-Bau (G) der HTWK Leipzig,
Karl-Liebknecht-Straße 132

Anfahrt:

Ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnen der Linien 10 und 11 in Richtung Lößnig bzw. Markkleeberg-Ost bis Haltestelle Richard-Lehmann-Straße

8. Leipziger Deponiefachtagung

Planung, Bau, Betrieb, Stilllegung, Nachsorge,
Nachnutzung und Rückbau von Deponien

28./29. Februar 2012

Veranstalter:



Hochschule für Technik, Wirtschaft und
Kultur Leipzig
Fachgebiet Geotechnik / Deponiebau
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kilchert

in Zusammenarbeit mit

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

und

Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz Brandenburg



Zum Thema

Nahezu zweieinhalb Jahre nach Inkrafttreten der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts und damit einer „neuen“ Deponieverordnung, sowie einer schon bald notwendig gewordenen ersten Änderungsverordnung, wendet sich die Leipziger Deponiefachtagung 2012 zunächst den Erfahrungen zu, die in der recht kurzen Zeit bei der Umsetzung aus Sicht der Behörden und der privaten Wirtschaft gesammelt werden konnten.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Themenbereich Planung und Bau neuer Deponien. Abgerundet wird der 1. Tag durch den neu aufgenommenen Komplex Deponierückbau. Dieser steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit der fachübergreifenden Suche nach alternativen Rohstoffpotentialen.

Der 2. Tag beginnt mit Beiträgen aus der Bau- und Betriebspraxis, diesmal mit dem Schwerpunkt Deponiegas.

Fragestellungen und Lösungsansätze in Bezug auf die mögliche Nachnutzung von Deponiestandorten, die sinnvollerweise bereits in der Nachsorgephase diskutiert und entschieden werden sollten, bilden den Mittelpunkt der abschließenden Themengruppe. Hierzu zählen auch Überlegungen zum Risikomanagement.

Flankiert wird das Tagungsprogramm wiederum von einer Fachausstellung, die ebenso wie das Abendbuffet und die Vortragspausen zusätzliche Gelegenheiten zum fachlichen Erfahrungsaustausch bieten sollen.

Programm

Änderungen vorbehalten!

1. Tag – Dienstag, 28.02.2012

9:30 Begrüßung, Organisatorisches
*Prof. Dr. Renate Lieckfeld, Rektorin der HTWK
Prof. Manfred Kilchert, HTWK Leipzig
Klaus-Dieter Hegewald, LAU Sachsen-Anhalt*

1. Einführungsvorträge (Grundsätzliches)

09:45 Annahmekontrolle nach DepV in der Praxis – Führt die exakte Umsetzung der Vorgaben auch zu exakten Messergebnissen?
*B. Beyer, Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH Großpösna /
R. Ketelhut, Stoffstromdesign, Neumünster*

10:15 Handlungshilfe des Landes Baden-Württemberg zur Deponieverordnung - Umsetzung der §§ 6 und 8 der Deponieverordnung
M. Schmerbeck, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) Baden-Württemberg, Sitz Karlsruhe

10:45 Umsetzung von Anforderungen der Deponieverordnung an den Betrieb von Deponien in Handlungsempfehlungen der Bundesländer

Dr. U. Stock, LUGV Brandenburg

11:15 Kaffeepause

12:00 Bundeseinheitliche Qualitätsstandards und Eignungsbeurteilungen von Komponenten der Deponieabdichtungssysteme – Aktueller Stand der Arbeiten der LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“

*W. Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim,
Zentrale Unterstützungsstelle Abfall, Gentechnik und Gerätesicherheit (ZUS AGG)*

12:30 Aktuelle Informationen zum Stand Der Arbeit und zu den Arbeitsergebnissen des Fachbeirates der BAM zur Zulassung von Geokunststoffen und Dichtungssystemen

A. Wöhlecke / Dr. W. Müller, Bundesanstalt für Materialprüfung und –forschung (BAM) Berlin

2. Planung und Bau neuer Deponien

13:00 Neubau einer DK I-Deponie mit Basisabdichtung aus Asphalt am Standort Reesen in Sachsen-Anhalt

A. Heußner, Deponie Reesen GmbH, Burg

13:30 Mittagspause

14:30 Oberflächenabdichtung und Erweiterung der Deponie Schwaiganger, LK Garmisch-Partenkirchen

J. Steinemann / H. Wegmann, AU Consult GmbH Augsburg

15:00 Spezifische Anforderungen bei der Errichtung und Stilllegung von Rotschlammdeponien

D. Asmus, ASMUS und PRABUCKI Ingenieure Beratungsgesellschaft mbH Essen

15:30 Kaffeepause

3. Deponierückbau

16:00 Deponierückbau – Vorstellung des Themenbandes von DWA und VKU

B. Schulte, Gesellschaft zur Verwertung organischer Abfälle mbH Co. KG (GVoA), Hille

16:30 Rohstoffpotentiale in Deponien – Deponierückbau

Prof. G. Rettenberger, Ingenieurgruppe RUK Trier

17:00 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Deponierückbau

K. Oetke, Berufsgenossenschaft (BG) BAU, Prävention Hannover

Abschlussdiskussion

ab 18:00 Abendbuffet und Möglichkeit zum weiteren Erfahrungsaustausch

2. Tag – Mittwoch, 29.02.2012

4. Bau- und betriebspraktische Erfahrungen

09:00 Deponiegasprognosen und Betrieb von Entgasungsanlagen

E. Heidenreich, Landesamt für Natur und Umwelt (LANU) Schleswig-Holstein, Sitz Flintbeck

09:30 Energetische Nutzung von Deponiegas in der Schwachgasphase am Beispiel des Einsatzes von Mikrogasturbinen

Ch. Bräcker, CDM Consult GmbH Bochum

10:00 Beurteilung der Funktionsfähigkeit von Methanoxidationsschichten sowie Bewertung unterschiedlicher Systemausführungen hinsichtlich ihrer Abbauleistung und Wirksamkeit

Dr. A. Seyfert, SEF – Energietechnik GmbH Zwickau

10:30 Die Zentraldeponie Cröbern – 15 Jahre Erfahrung mit der geotechnischen Überwachung der Deponiesetzungen

M. Kakerbeck, Westsächsische Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH Großpösna / St. Geß, FCB, Espenhain

11:00 Kaffeepause

5. Deponienachsorge, Deponienachnutzung

11:45 Nachnutzungskonzepte für Deponien – Vereinbarkeit mit den Anforderungen der Deponieverordnung, insbesondere an Rekultivierungsschichten

Dr. Th. Egloffstein / G. Burkhardt, ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH Karlsruhe

12:15 Modellseitige Erfassung der wasserhaushaltlichen Funktionalität nachwachsender Rohstoffe am Beispiel der Sanierungsplanung des Südbeckens der Deponie Hochhalde Leuna

Dr. V. Dunger, TU Bergakademie Freiberg / M. Einecke / M. Meinck / T. Schwengfelder / M. Steininger

12:45 Risikomanagement bei der Nachnutzung von Deponiestandorten

E. Haubrich, Klinger und Partner Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH Stuttgart

13:15 Abschlussdiskussion

Schlussworte

Ende der Veranstaltung

Imbissbereitstellung